

Zeichnungen von Urban Sketchers stehen Zukunftsvisionen von Kantenschülern gegenüber

Momente neuer Realitäten

Urban Sketchers zeichnen ihren Lebensraum. Doch im Lockdown macht das Draussen dem Innern Platz: Urban Sketchers@home.

ELISABETH FELLER

Urban Sketchers halten ihre Umgebung fest: Deshalb wird oft vom «visuellen Journalismus» gesprochen, weil das Leben so gezeigt wird, wie es die Künstlerinnen und Künstler vor ihren Augen erlebt haben. Doch was ist, wenn eine weltweite Pandemie wochenlang alles stilllegt? Auch die Urban Sketchers sind mit dem Lockdown konfrontiert, bewegen sich vornehmlich in ihren eigenen vier Wänden. Was erleben sie dort? Was, wenn sie nach draussen blicken? Das wollte das Gluri-Suter-Huus von ihnen wissen. Dass die Galerie aufgrund ihrer Ausschreibung dann gleich 263 Zeichnungen zum Thema Urban Sketchers@home erhielt, überraschte selbst sie.

Beginnen wir unseren Rundgang im untersten Raum, wo eine über mehrere Wände laufende Time Line neugierig macht. Sie hält Beobachtungen und Situationen vom März bis September fest und ist von zwei Künstlerinnen gestaltet. Die eine setzt auf Farbe, die andere auf Schwarzweiss. Anfänglich muten die farbigen Zeichnungen nach Ferien auf Balkonen an, doch mit Verweis auf den 25. April sehen wir, dass sich hinter dem Musikmachen bei offenem Fenster, damit alle den Kontrabass hören, viel steckt: Man will nicht alleine sein, sucht den Kontakt mit anderen. Am 9. Mai liegt neben dem Frühstücksteller eine Zeitung mit der Schlagzeile: «Marcel Salathé: Jeder versteht, dass die nächsten Wochen matchentscheidend sind.» Das ist beunruhigend - was auch die schwarzweissen Zeichnungen sind. Social Distancing, «lesen» wir aus diesen, prägt den Alltag. Dabei bräuchten doch alle Nähe in dieser Krisenzeit. Wie sehr, drückt die Zeichnung einer Frau mit Maske aus. Sie betrachtet ein Gemälde mit einem Paar, das sich aneinander schmiegt. Was denkt die Frau in



Die Werke im Uhrzeigersinn: Giuseppe Picchierri mit «Home-Office»; Rittiner & Gomez mit «Ausblick»; Mario Leimbacher zeichnet «Die Küche mit Mario, Eva und Büsi»; Ines Mühlemann mit «Masken»

diesem Moment? Vermissst sie Zärtlichkeit? Stimmt sie das traurig?

Das Autozeichnen entdeckt

Zieht eine Zeichnung wie diese die Besucher runter? Nein, das tut sie nicht, aber sie regt zur Reflexion über eigene Erfahrungen während der Pandemie an. Stellte man da nicht fest, dass man die unmittelbare Umgebung sensibler wahrnahm? Entdeckte man nicht neue Lieblingsorte. Eine Zeichnerin hält solche in einem zauberhaften (unverkäuflichen!) Leporello fest. So notiert sie am Bildrand: «Normalerweise sitze ich nie auf dem Balkon zur Strasse hin, weil es zu laut und voller Abgase ist. Während des Lockdowns ist das möglich, dabei habe ich mein neues Hobby - Autozeichnen - entdeckt.» Wunderbar, das sattblaue Auto, das mit einem Mal von einer unbeschwertem, jederzeit Reisen ermöglichenden Welt spricht. Im «Zusam-

menklang» mit den im selben Raum präsentierten Skizzen in Öl von Schülerinnen und Schülern der Kantonschule Wettingen sind diese sowie viele weitere Zeichnungen Momentaufnahmen neuer Realitäten.

Wie könnte Wettingen 2045 aussehen?

Wie könnten solche künftig aussehen? Dazu sind Arbeiten zu sehen, die im Rahmen des Gestaltungswettbewerbs an der Kantonschule Wettingen zum Thema «1000 Jahre Wettingen» prämiert wurden. Im Hinblick auf das 975-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Wettingen wurden die Schülerinnen und Schüler Anfang dieses Jahres aufgefordert, sich Gedanken über die Zukunft der Region zu machen und einen Blick ins Jahr 2045 zu wagen. Die von ihnen entworfenen Szenarien sehen düster aus. Optimistisch stimmt nicht ein

Bild oder eine Installation. Sämtliche Werke weisen als Gemeinsamkeit eine dunkle Farbgebung auf. Ein Video zeigt beispielsweise das zum Hightech-Camp mutierte Kloster; auf einem Bild wiederum rauscht neben der Klosterkirche ein Bach. Idyllisch? Von wegen! Ein dominantes Braun «riecht» förmlich nach einem Feuer, das vielleicht schon bald die im Hintergrund situieren, bedrohlich wirkenden Wolkenkratzer erfassen wird. Auch einem Kiosk mit Zapfsäule und Zeitungsständer will man keine Harmlosigkeit abnehmen - zu sehr klingt in der ungemütlich grünen Farbgebung eine vergiftete Umwelt an. Ob man richtig liegt mit dieser Vermutung? Ein Richtig oder Falsch gibt es nicht, denn die Werke der Kantonschüler wollen wie jene der Urban Sketchers vor allem dies: zum Nachdenken über Vergangenheit und Zukunft anregen.

QWAN KI DO

Einzel- und Teamwettbewerbe im Tägi Wettingen

Rund 70 Sportlerinnen und Sportler, davon eine grosse Anzahl Kinder und Jugendliche, massen sich am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Tägi Wettingen in der vietnamesischen Kampfkunst-Sportart Qwan Ki Do. In Einzel- und Teamwettbewerben kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Kantonen um den Schweizer Meistertitel in den Disziplinen Quyen (Grundtechniken und Bewegungsabläufe), Combat (Kampf) und Co Vo Dao (Holz und Schnittwaffen). Als Punktrichter walteten unter anderem Giam Su' Nazzareno Caretti, ranghöchster Qwan-Ki-Do-Meister der Schweiz, und Monika Norz, Vizepräsidentin des Europäischen Qwan-Ki-Do-Verbands.

Der Wettinger Club erkämpfte sich erfolgreich achtmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze in diverse Kategorien und Disziplinen. Ein zusätzlicher Höhepunkt am Meisterschaftstag war die Schlusszeremonie der Swiss Union Qwan Ki Do und des Clubs «U'ng Trao» Wettingen mit einem Drachtentanz und verschiedenen Schaukämpfen.

Unter grossem Applaus der Zuschauer ging der Anlass zu Ende, nachdem sechs Steinplatten vom Wettinger Clubverantwortlichen mit Bein-, Ellbogen- und Handkantschlag habiert wurden.

Kampf gegen Neophyten

Wettingen räumt auf

Am nationalen Clean-Up-Day vom 11. und 12. September haben sich vom Kindergärtner bis zum Politiker einmal mehr alle für ihre Umwelt engagiert.

Einmal mehr haben sich am Clean-Up-Day Kindergärtner, Schüler, Familien, Gemeinde-Mitarbeiter, Flüchtlinge, Fussballer, Hotelangestellte, Geschäftsleute, Vereins-Mitglieder vom Elternteam Margeläcker sowie Politikerinnen und Politiker für ihre Umwelt engagiert. «Nach lauen Sommernächten sieht es bei den Grillstellen und in den Parks oft schlimm aus. Take-Away-Verpackungen, Pet-Flaschen, Zigarettensammel und leere Bierkartons landen achlos am Boden statt im Kübel», sagte Kirsten Ernst, Gemeinderätin und Ressortverantwortliche im Bereich Umwelt, Tiefbau und Verkehr. «Mit dem Engagement am Clean-Up-Day zeigen wir, dass dieses Verhalten stört.» Gleichzeitig könne man für einen richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen sensibilisieren», so Ernst.

Am Freitag versammelten sich zum dritten Mal in Folge Schülerinnen und Schüler beim Werkhof, um Wettingen von Littering zu befreien. Eine Gruppe sammelte den herumliegenden Abfall



Die Teilnehmenden erhalten Instruktionen zur Neophytenbekämpfung

vom Sportplatz Kreuzzel via Zirkuswiese, Schulanlage Margeläcker, Brühlpark, alter Dorfkern bis zum Werkhof ein. Die anderen Gruppen reinigten den Bereich vom Gottesgraben, Schulanlagen Altenburg und Bezirksschule, Rathaus, alter Friedhof bis in den Werkhof. Der gesammelte Abfall konnte bei den Schulanlagen und beim Rathaus in die bereitstehenden Container entsorgt werden.

Am Samstag traf sich die Bevölkerung beim Werkhof und leistete damit einen aktiven Beitrag für die Lebens-

qualität in Wettingen und für eine saubere Umwelt. Die Einsatzwilligen konnten sich verschiedenen Gruppen anschliessen. Nebst dem traditionellen Putzen und Aufräumen war auch die Bekämpfung von Neophyten möglich. Mit grossem Eifer und Einsatz wurden Abfall gesammelt und Neophyten bekämpft. Die Arbeit war anstrengend und aufgrund der hohen Temperaturen sehr schweisstreibend. Nach getaner Arbeit trafen sich die Beteiligten zu einem feinen Zmittag auf dem Werkhofareal.

Inserat

WETTINGEN
TÄGERHARDSTR. 133
beim Sportcenter Tägi

NACHHALTIG & PREISWERT

FREIZEIT	
Sonnenliege	ab Fr. 15.-
Hometrainer	ab Fr. 60.-
Fahrräder	ab Fr. 35.-
Wanderstöcke	ab Fr. 6.-
Bücher	ab Fr. 2.-
CDs, Platten	ab Fr. 0.50
MÖBEL	
Tische	ab Fr. 20.-
Stühle	ab Fr. 5.-
Schränke	ab Fr. 60.-
Bettroste	ab Fr. 15.-
Sofas	ab Fr. 80.-
Standuhren	ab Fr. 100.-
HAUSHALT	
Kochgeschirr	ab Fr. 20.-
Teller / Tassen	ab Fr. 2.-
Besteck	ab Fr. 1.-
Küchenwaage	ab Fr. 15.-
Gehstützen	ab Fr. 12.-
Rollator	ab Fr. 50.-
KLEIDER	
Hosen	ab Fr. 12.-
Jacken	ab Fr. 18.-
Mäntel	ab Fr. 30.-
Hemden	ab Fr. 5.-
Socken	ab Fr. 3.-
Schuhe	ab Fr. 3.-
WOHNEN	
Teppiche	ab Fr. 30.-
Vorhänge	ab Fr. 15.-
Lampen	ab Fr. 12.-
Leuchter	ab Fr. 80.-
Wandbilder	ab Fr. 22.-
Bilderrahmen	ab Fr. 2.-
TEXTILIEN	
Leintücher	ab Fr. 5.-
Deckenbezüge	ab Fr. 5.-
Tischtücher	ab Fr. 4.-
Kissenbezüge	ab Fr. 3.-
Wolldecken	ab Fr. 5.-
Frotteewäsche	ab Fr. 2.-
KINDER-ARTIKEL	
Reisebett	ab Fr. 30.-
Laufgitter	ab Fr. 25.-
Kindervelo	ab Fr. 10.-
Kinderbücher	ab Fr. 1.-
Spiele	ab Fr. 2.-
Puppen	ab Fr. 2.-
ANTIQUITÄTEN	
Puppen	ab Fr. 50.-
Spinnrad	ab Fr. 30.-
Uhren	ab Fr. 100.-
Regulatoren	ab Fr. 30.-
Naturholzmöbel	ab Fr. 100.-
Fauteuils	ab Fr. 85.-

ES HAT, SOLANGE ES HAT.

Mo-Fr 13-18.30 Uhr
Sa 10-16.00 Uhr
Tägerhardstrasse 133
5430 Wettingen
Tel. 056 426 62 70
info@onkeltoms.ch